Flusslandschaft
Eider – Treene – Sorge

Arbeitskreis Tourismus der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge

Ort:	Online über Microsoft Teams
Datum:	11.01.2022
Beginn der Versammlung:	16:00 Uhr
Ende der Versammlung:	17:25 Uhr
Anlage:	Präsentationsfolien, Prozess für die Entwicklung von Marketingprodukten

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung & Blitzlicht – Was ist los in der Region?
TOP 2 Sachstand zu aktuellen Projekten der LTO
- Analyse der Kanueinsatzstellen
- Entwurf eines Rastplatzkonzeptes
- Optimierung der Kleeblatt-Touren
- Unterhaltungskonzept Eider-Treene-Sorge Radweg

TOP 3 Marketingprodukte
- Abstimmung Vorgehensweise
- Geplante Neuauflagen von Flyern
- Weitere Ideen der Teilnehmer

TOP 4 Zur Entwicklung der touristischen Strukturen
TOP 5 Sonstiges

TOP 1 – Begrüßung & Blitzlicht – Was ist los in der Region?

Armin Merkel eröffnet die Veranstaltung um 16:00 Uhr und begrüßt die Teilnehmer. Im darauffolgenden Blitzlicht berichten die Teilnehmer von ihren aktuellen Projekten.

Carolin Kühn, Friedrichstadt Tourismus, erzählt, dass im Oktober 2021 der Krimi-Trail in Friedrichstadt zum ersten Mal stattgefunden hätte und auch in der schlechteren Jahreszeit sehr gut angenommen würde. Im Frühjahr 2022 soll ein neuer Krimi-Trail für Kinder und Jugendliche eröffnet werden. In den kommenden Tagen sei zudem mit der Lieferung der neuen Urlaubsmagazine für das Jahr 2022 zu rechnen. Sie geht davon aus, dass 2022 aufgrund der aktuellen Coronalage wieder ein besonderes Jahr wird, wo man eher spontane Entscheidungen, wie das Stattfinden- oder Nicht-Stattfinden-Lassen diverser Veranstaltungen, treffen muss.

Dörte Lohf, Grünes Binnenland, erzählt, dass das Gastgeberverzeichnis für das laufende Jahr nun vorliege. Für 2022 sei ein Neudruck der Broschüre zu den Radpauschalen geplant, die erstmalig für die

vergangenen 2 Jahre verwendet worden sei. Sie beschreibt die vergangene Saison als verhältnismäßig lang und erklärt, dass derzeit weiterhin die Corona-Bestimmungen das Tagesgeschehen stark beeinflussen. Hinsichtlich der Buchungen von Urlaub+ beschreibt sie das gesamte Angebot als bereits fast ausgebucht für die kommende Saison. Außerdem soll beim Grünen Binnenland eine neue Stelle im Rahmen einer Qualitätsoffensive für Vermieter geschaffen werden. Besonders in diesem Zusammenhang wird die Zusammenarbeit mit der Eider-Treene-Sorge GmbH weiterhin gestärkt.

Julia Jacobsen, Integrierte Station ETS / LLUR, berichtet, dass im Frühjahr 2021 der Bohlenweg Wildes Moor eröffnet wurde und viel Resonanz erhalten hätte. Dort seien nun weitere Infrastrukturmaßnahmen, wie ein Hochstand und Infotafeln in Planung. Sie erklärt auch, dass der Aussichtsturm im Delver Koog bald ersetzt und möglicherweise in die Nähe einer Kleeblatt-Tour gelegt werden solle, um einen Mehrwert durch die Themenzusammenführung zu schaffen. Hinsichtlich Infrastruktur und Wanderwegen im Bereich Königsmoor sei sie zudem im Gespräch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Christiansholm. Hinsichtlich der Zwergschwantage Ende Februar / Anfang März sei derzeit noch unklar, ob und in welchem Rahmen die Veranstaltung durchgeführt werden könne. Allgemein sei beim NABU Bergenhusen jedoch geplant, dieses Jahr ein großes Projekt zur Besenderung von Schwänen durchzuführen und entsprechendes Infomaterial zu schaffen und bereitzustellen. Ob Exkursionen wieder durchführbar sein werden, sei noch unbekannt. Sie weist darauf hin, dass bei ihr Informationsflyer zu den Schutzgebieten erhältlich seien und sich gerne mit ihr in Verbindung gesetzt werden dürfe. Carolin Kühn spricht in diesem Zusammenhang kurz an, dass sie gerne Flyer hätte und bittet um ein separates Treffen zum Austausch über das Friedrichstädter Moor.

Monja Thießen, Amt Eider, berichtet vom Neudruck des Freizeitmagazins von Dithmarschen Tourismus und der damit im Zusammenhang stehenden Zulieferung von Daten aus dem Amt Eider. Wann und wie ein Eiderschnack-Abend und Vermieterstammtisch machbar sind, sei noch unklar, jedoch bestünde Interesse an einer zeitlich nicht zu weit entfernten Durchführung. Das Jahr 2022 sei zudem maßgeblich von einer strategischen Weiterentwicklungsplanung geprägt, die unter anderem die Klärung zukünftiger Arbeitsinhalte und -strukturen umfassen solle. Im Fokus stünde in diesem Jahr außerdem die Vermarktung der 2021 neu geschaffenen Wander- und Themenradrouten.

Timo Niehörster fügt für Dithmarschen Tourismus noch hinzu, dass zusätzlich eine Qualitätsentwicklung für einen neuen Wanderweg, und möglicherweise auch dessen Zertifizierung im laufenden Jahr vorgenommen werden würde. Armin Merkel möchte sich für einen Austausch zum Thema Qualifizierung und Zertifizierung bei Gelegenheit bei Timo Niehörster melden, da das Thema auch in der ETS-Region von Relevanz sei.

Gunnar Jöns, Gem. Bergenhusen, berichtet von der diesjährigen Teilnahme der Gemeinde Bergenhusen am Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und weist darauf hin, dass in Bergenhusen neue Rundgänge entwickelt worden seien. Derzeit gäbe es bereits den Geschichtsrundgang „Kultur trifft Natur“, die Veröffentlichung des Storchenrundgangs sei für das Frühjahr 2022 geplant. Beide Rundgänge könnten dann auf www.dorfrundgang.de online eingesehen werden. Außerdem gäbe es später im Ort die Möglichkeit über QR-Codes an entsprechenden Stellen nähere Infos zu den einzelnen Storchennestern zu erhalten. Herr Jöns macht außerdem darauf aufmerksam, dass die Instandhaltung der Beschilderung des Wikinger-Friesen-Weges und der Kleeblatt-Touren zu wünschen übrigließe und eine Anfrage diesbezüglich, die bereits an das Amt

geschickt worden wäre, bislang unbeantwortet geblieben sei. Auch die vor einigen Jahren entwickelten Reitwege seien zu wenig instandgehalten worden, diese müssten im Falle einer Überarbeitung gänzlich neu entwickelt werden. Armin Merkel weist in diesem Rahmen darauf hin, dass durch die LTO aktuell ein Projekt zur Beschilderung der Kleeblatt-Touren in die Wege geleitet werde. Das Thema Reitwege sei möglicherweise für die Zukunft denkbar, momentan bestünden jedoch nicht die Kapazitäten, um auch dieses Thema zu bearbeiten.

Joschka Weidemann, Wirtschaftsförderungsgesellschaft RD-ECK, stellt sich als Projektmanager der Zukunftsstrategie des Kreises RD-ECK vor und erklärt, dass Tourismus in seinen Aufgabenbereich fiele. Er gibt einen kurzen Einblick in das Management des jährlichen, durch den Kreis bereitgestellten Budgets für Tourismus und dessen Vergabe an Projekte der drei LTOs Ostseefjord Schlei, Eckernförder Bucht und Mittelholstein, die Anfang des Jahres ihre Projekte in einem gemeinsamen Treffen vorstellen und sich über diese austauschen. Bezogen auf das ETS-Gebiet, besonders das Amt Hohner Harde betreffend, klärt er über ein laufendes ämterübergreifendes Projekt zur Schaffung von E-Bike-Routen im Kreisgebiet auf. Von den fünf neu zu schaffenden Routen – eine Route pro beteiligter AktivRegion – sei auch eine E-Bike-Route im Bereich Hohner Harde geplant, die unter anderem mit Rastinfrastruktur ausgestattet werden solle. Der Zuwendungsbescheid für das Projekt würde derzeit erwartet und mit regem Austausch mit der Eider-Treene-Sorge GmbH sei weiterhin zu rechnen.

TOP 2 – Sachstand zu aktuellen Projekten der LTO

Analyse der Kanueinsatzstellen

Armin Merkel gibt einen Einblick in die Analyse und Bewertung der Kanueinsatzstellen und beschreibt, dass sich die Bereiche Beschilderung und Instandhaltung als die größten Problembereiche der Kanueinsatzstellen zeigen. Häufig fehle wichtige Beschilderung oder sei aufgrund von Verwitterung und Bewuchs schlecht lesbar. Allgemein ließe oft auch die Ausstattung vor Ort zu wünschen übrig. Die Ergebnisse werden demnächst an die Gemeinden kommuniziert.

Entwurf eines Rastplatzkonzeptes

Armin Merkel erklärt, dass ein Rastplatzkonzept entworfen wurde, um einen einheitlichen und verlässlichen Standard für die gemeinsame Region zu schaffen. Das Rastplatzkonzept solle als Grundlage für individuelle Handlungsempfehlungen für die einzelnen angedachten Standorte dienen. Hierzu zählten bereits bestehende Kanurastplätze und -einsatzstellen, Standorte entlang des Eider-Treene-Sorge-Radweges sowie weitere Standorte an anderen touristischen Routen in der Eider-Treene-Sorge-Region. Derzeit befinde sich noch in Klärung, wie das Projekt finanziert werden und wer die Trägerschaft übernehmen könne.

Optimierung der Kleeblatt-Touren

Armin Merkel stellt dar, dass derzeit keine flächendeckende und qualitativ angemessene Beschilderung der Kleeblatt-Touren in der Region bestehe. Die Lage in den unterschiedlichen Amtsbereichen macht die Optimierung der Beschilderung und damit der Wegeführung als gemeinschaftliches Projekt sinnvoll. Zur Optimierung der Besucherlenkung und ihrer zukünftigen Instandhaltung soll durch einen externen Dienstleister eine lückenlose Beschilderung in Anlehnung an den bundesweiten Standard flächendeckend installiert und in ein digitales Kataster integriert werden. Im Optimalfall könne durch teilweise Verlegung der Routen auf das Kreisradewegenetz eine

Integration der Routen in die regelmäßigen Befahrungen durch die Kreise ermöglicht werden. Dazu solle ein Antrag auf Förderung durch das Regionalbudget gestellt werden. Die Trägerschaft für das Projekt übernehme das Amt Eider.

Unterhaltungskonzept ETS-Radweg

Armin Merkel erklärt, dass die Instandhaltung entlang des Eider-Treene-Sorge-Radwegs gegenwärtig oft stiefmütterlich behandelt wurde. Als Grundlage für einen qualitativ hochwertigen Weg sei eine gute Instandhaltung jedoch unabdingbar. Daher sei durch die Eider-Treene-Sorge GmbH ein durch das WiMi mit 90% brutto geförderter Auftrag für die Erstellung eines Unterhaltungskonzeptes vergeben worden. Als Ziel beschreibt er die Qualitätssicherung des Weges als radtouristische Route. Auch rechtliche Rahmenbedingungen für Pflegevereinbarungen, die im Rahmen des Projektes entworfen werden sollen, sollten geprüft werden.

TOP 3 – Marketingprodukte

Abstimmung Vorgehensweise

Catharin Rathje erläutert den Prozess und die Vorgehensweise bei einer Neuauflage oder Änderung von Marketingprodukten (s. Anhang).

Geplante Neuauflagen von Flyern

Armin Merkel gibt bekannt, dass derzeit die Neuauflage zweier Flyer zu den Themen Sportbootfahren und Angeln geplant sei.

Angelflyer

Der derzeitige Angelflyer sei hinsichtlich der enthaltenen Informationen und Pauschalangebote veraltet und die Kartendarstellung sei wenig aussagekräftig und für den Nutzer kaum gewinnbringend. Inhalte des alten Flyers seien zudem touristische und nautische Kontakte, sowie eine kurze Beschreibung einzelner möglicher Landgangoptionen entlang der Eider. Für die neuen Flyer sei die Überlegung, folgende Inhalte aufzunehmen: Übersichtskarte, Gewässerbeschreibung der Flüsse, Bestimmungen des Landes zur Angelfischerei, Ausweisung der (Forellen-)Seen und Benennung der Streckenabschnitte (insbes. Eider), barrierefreie Angelplätze, Ausgabestellen für Gastkarten, weitere Informationsstellen. Armin Merkel fragt in die Runde wie die Einstellung zur Aufführung der Möglichkeit des Urlauberfischereischeins sei, da sich unzureichendes Hintergrundwissen dieser Angler insbesondere hinsichtlich der Waidgerechtigkeit als problematisch darstellen könne.

Carolin Kühn sieht in diesem Punkt auch ein Problem, da es unter Umständen, wenn auch ungewollt, zu Tierquälerei kommen könne und möglicherweise das Wissen hinsichtlich angemessener Angeltechniken, sowie hinsichtlich schützenswerter umliegender Naturbestandteile nicht vorhanden sei. Auch führe das Nichtvorhandensein eines regulären Angelscheins, der mit einer kostenpflichtigen Ausbildung und Prüfung einhergeht, unweigerlich zu Konflikten mit Einheimischen und Anglern, die eine entsprechende Ausbildung bereits absolviert haben.

Julia Jacobsen stimmt dem insbesondere aus Sicht des Naturschutzes zu.

Dörte Lohf pflichtet dem bei und schlägt vor, lediglich einen Hinweis zu allgemeinen Informationen auf die Website des Landes in den Flyer einzubringen.

Auf Nachfrage von Armin Merkel, ob es sinnvoll sei, auch Ausgabestellen von Gastkarten außerhalb der Region im Flyer zu berücksichtigen, regt Dörte Lohf an, nur die Ausgabestellen aufzunehmen, die eine besondere Relevanz aufgrund ihrer Lage, sowie ihres Angebots an Gastkarten in Hinsicht auf die ETS-Region aufweisen. Der Gesamtumfang im Flyer müsse dann betrachtet und je nach Platz entschieden werden, ob eine Aufnahme der jeweiligen Ausgabestelle sinnvoll sei.

Hinsichtlich einer Aufnahme der Alten Sorge in den Flyer geben Julia Jacobsen und Gunnar Jöns zu bedenken, dass ein großer Teil Naturschutzgebiet sei und es Vereinbarungen mit dem Angelverein gebe, an welchen einzelnen Stellen geangelt werden dürfe. Derzeit seien Gastkarten nur bei zwei Privatpersonen verfügbar, hier können für die Kartenausgabe jedoch keine regelmäßigen „Öffnungszeiten“ garantiert werden. Eine Kartenausgabe über den lokalen Laden sieht Gunnar Jöns problematisch, da hier nicht die notwendige Kenntnis über die spezifisch zum Angeln freigegebenen Stellen und die allgemeinen Gewässerbedingungen vorhanden sei. Armin Merkel nimmt die Anregung für die Ausarbeitung des Flyers auf.

Sportbootflyer

Zum Sportbootflyer nennt Armin Merkel folgende aufzunehmende Inhalte: Übersichtskarte, Gewässerbeschreibung der Flüsse, Marinas, Schleusen, Klappbrücken, Slipstellen, kreuzende Personen- und Radfähren, Hinweise zur Fahrzeitberechnung des WSA, zu allgemeinen Touristinfos und digitalen Informationsstellen.

Julia Jacobsen ergänzt, dass ein Verhaltenskodex aufgeführt werden sollte, um den Nutzer zu erinnern, sich angemessen zu verhalten. Auch solle darauf hingewiesen werden, dass nicht überall geankert werden sollte/darf. Auch sollte darüber nachgedacht werden, die Wasserskistrecken in den Flyer aufzunehmen, da hier mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden darf. Sie weist zudem darauf hin, dass an der Natobrücke Süderhöft nicht mehr geslippt werden dürfe. Armin Merkel sieht einige der Aspekte als sinnvoll, in den Flyer aufzunehmen, gibt jedoch zu bedenken, dass anzunehmen sei, dass Hinweise zum allgemeinen Verhalten möglicherweise nicht durch die Nutzer angenommen würden. Geschwindigkeitsbegrenzungen für die als Wasserskistrecken gekennzeichneten Streckenabschnitte seien auch aus seiner Sicht noch zu ermitteln.

Auf Armin Merkels Nachfrage, ob auch der Gieselaukanal in den Angelflyer einzubeziehen sei, da er nicht direkt in der ETS-Region läge, aber ein wichtiger angeltouristischer und direkt angrenzender Anlaufpunkt sei, empfiehlt Monja Thießen die Aufnahme in den Flyer. Sie erklärt jedoch, wie Dörte Lohf auch, dass dies abhängig vom im Flyer vorhandenen Platz gemacht werden sollte. Carolin Kühn schlägt vor, diesbezüglich lediglich auf weitere Online-Informationen hinzuweisen.

Armin Merkel erwähnt abschließend, dass zu beiden Flyern auch Experten konsultiert und in die Entwicklung einbezogen werden, um konkret die Nutzerperspektive mit einzubringen.

Flusslandschaft
Eider – Treene – Sorge

TOP 4 – Zur Entwicklung der touristischen Strukturen

Armin Merkel stellt die folgenden touristischen Strukturen vor: AK Tourismus, Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG), Lenkungsgruppe. Da die Gremien derzeit teils insbesondere hinsichtlich ihrer Besetzung nicht klar abgrenzbar seien, solle eine Überarbeitung und Vereinfachung der Strukturen in den kommenden zwei Jahren stärker in den Fokus gerückt werden. Zur Schaffung klarerer Strukturen würde für die TAG daher derzeit über eine Vereinsgründung nachgedacht, um Verbindlichkeit in den Marketingprozessen zu schaffen, und unter anderem die Übernahme der Trägerschaft von Förderprojekten im Auftrag zu ermöglichen. Eine Skizze solle bis Februar erarbeitet und durch die TAG diskutiert werden.

TOP 5 – Sonstiges

Armin Merkel erklärt, dass eine Studie zum Wirtschaftsfaktor Tourismus durchgeführt werden soll, um den Akteuren der Region die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus aufzeigen und verdeutlichen zu können. Die Studie soll Anfang 2022 ausgeschrieben und möglichst bis April durchgeführt werden.

Catharin Rathje erklärt, dass langsam die Planung für den Regionaltag 2022 beginne. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sei die Eider-Treene-Sorge GmbH in Gesprächen mit der Stadt Friedrichstadt, um darüber zu entscheiden, ob der Termin in den Sommer zu verlegen sei. Das Oberthema der in Friedrichstadt abgehaltenen Veranstaltung solle „Radfahren“ sein. Sie bittet um Ideen und Anregungen für die weitere Planung.

Hinweis Monja Thießen: Der erste Vorsitzende vom Fremdenverkehrsverein Delve hat sich geändert. Stefan Nordhorn vom Kanupoint Delve übernimmt den Vorsitz.

Carolin Kühn bedankt sich für die kurze Darstellung der einzelnen Gremien (TAG, AK Tourismus, Lenkungsgruppe) und bittet um Ergänzung der Informationen bezüglich der jeweiligen Teilnehmer, sodass sich der zukünftige Austausch untereinander einfacher gestaltet. Armin Merkel bestätigt, dass er sich dem gerne annehme und wolle sich dahingehend bei den Teilnehmern zurückmelden.

Armin Merkel gibt bekannt, dass die bestellten Gelben Wellen nun geliefert worden seien. Dies betreffe im Rahmen des AK Tourismus besonders Friedrichstadt, das Amt Eider und die Gemeinde Stapel.

Als voraussichtlichen nächsten Termin des AK Tourismus gibt er Dienstag, den 14. Juni 2022, 16:00 – 18:00 Uhr bekannt.

Armin Merkel bedankt sich bei den Teilnehmern für die konstruktive Sitzung und schließt diese um 17:25 Uhr.

_____	_____
gez. **Yannek Drees**	gez. **Armin Merkel**
Sprecher LTO Eider-Treene-Sorge/Grünes Binnenland	Protokollführer